



Presseinformation

vom 01.10.2021
Seite 1 von 2

Pressestelle
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Tel. +49 228 6845 -3080
Fax +49 30 1810 6845 -3040

presse@ble.de
www.ble.de

Nutzhanfanbau 2021: Anzahl der Betriebe und Fläche weiter gewachsen

Nach vorläufigen Angaben der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) haben in diesem Jahr 863 landwirtschaftliche Betriebe auf insgesamt 6.444 Hektar Nutzhanf angebaut. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs um weitere 172 Betriebe und 1.082 Hektar.

Die Anbauflächen und Anzahl der Anbauer 2021 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bundesländer:

Bundesland	Anbaufläche in Hektar	Anzahl der Anbauer
Niedersachsen	1.555	173
Bayern	843	254
Mecklenburg-Vorpommern	642	28
Sachsen-Anhalt	613	31
Thüringen	525	30
Brandenburg	464	24
Nordrhein-Westfalen	444	77
Baden-Württemberg	432	98
Hessen	400	72
Sachsen	231	24
Schleswig-Holstein	141	19
Rheinland-Pfalz	134	26
Hamburg	13	2
Saarland	4	4
Berlin	3	1
Bremen	0	0
Summe	6.444	863

BLE: Anbau und Blüte müssen gemeldet werden

Seit 1996 dürfen zugelassene Nutzhanfsorten wieder angebaut werden, allerdings nur von landwirtschaftlichen Betrieben und auch nur dann, wenn der Gehalt an Tetrahydrocannabinol (THC) – das ist der in den Blüten enthaltende psychoaktive Wirkstoff – nicht über 0,2 Prozent liegt.



Die BLE ist ausschließlich für die Kontrolle der Einhaltung der zulässigen THC-Gehalte der angebauten Nutzhanfsorten zuständig. Jeder Anbaubetrieb muss den Anbau bei der BLE und bei dem zuständigen Bundesland anmelden. Für diese Anzeige stehen auf der BLE-Internetseite die notwendigen Formulare zur Verfügung. Darüber hinaus muss der Blütebeginn bei der BLE gemeldet werden. Im Anschluss daran nimmt der BLE-Prüfdienst Proben vor Ort zur Bestimmung des THC-Gehalts. Mit der Ernte des Nutzhanfs darf wiederum erst begonnen werden, wenn die BLE diese freigibt.